Love, luck and other things I`ll never have...?

Von abgemeldet

Kapitel 10: Meine Freunde (und mein Knutschfleck)

In der Schule sah ich die ganze Zeit Yugi, Tea und Tristan zu.Sie schienen Spaß zu haben. Auch ohne mich....
„Na komm, Hündchen. Ich weiß, du brauchst deinen Kindergarten, also geh auf sie zu und vertag dich wieder mit ihnen.", meinte Kaiba und schubste mich leicht nach vorne.
„Wir haben nie gestritten.....", sagte ich.
„Aber du hast dich von ihnen entfernt und jetzt wo deine Probleme weg sind kannst du ja auch wieder zurück zum Kindergarten, oder?", meinte er daraufhin. Ich nickte. Ich vermisste Tea und Tristan, am meisten aber Yugi. Immerhin waren wir ja noch immer sowas wie beste Freunde.
„Jetzt mach schon, ich will mir das nicht lange ansehen müssen! Komm, das schaffst sogar du! Du bist so ein Weichei, Wheeler!", drängte Kaiba. „Ist ja gut ich mach schon!", gab ich auf und seufzte.
Ich entfernte mich von Kaiba und ging auf meine alte Gruppe, die von meinen Freund immer "Kindergarten" genannt wurde, zu.
„Hallo Leute...", begrüßte ich die anderen und kratzte mir an Hinterkopf. Es war irgendwie komisch. Es waren meine besten Freunde, aber ich fühlte mich einfach...wie als würde ich nicht mehr dazu gehören. Tristan kam wütend auf mich zugestürmt und hob mich am Kragen.
„Sag mal hast du sie noch alle? Nach all den Jahren, naja gut, paar Wochen kommst du endlich wieder zu uns und begrüßt uns mit einen "Hallo Leute"? Wir haben uns verdammt nochmal Sorgen um dich gemacht!", schrie er mir ins Gesicht. „Sorry...Lass mich los....", sagte ich nur knapp.
Er ließ mich los. „Schön, dass du wieder da bist, Joey!", meinte Yugi mit Freudentränen in den Augen. Der arme hatte wohl gedacht ich komm nie wieder. Tea nickte nur lächelnd.
„Wir sind wieder komplett.", meinte sie schließlich. Ich musste gegen aufsteigende Tränen ankämpfen.
„Danke, Leute, ihr seid die Besten!", schrie ich und fiel Yugi in die Arme. Dieser schie auch leicht zu weinen.
„Der Kindergarten ist wieder vereint, sieh einer an.", meinte Kaiba und grinste fies. Dann drehte er sich schnell weg.
„Kaiba, du kannst doch mit zu uns kommen, ich meine vorallem jetzt wo....", fing ich an.
„Schweig, Köter!", schrie er. „Ja, aber Kaiba...Freunde tun dir doch nur gut...", sagte ich

daraufhin.
„Grade du solltest wissen, dass ich nur eine einzige Person abgesehen von meinen Bruder brauche. Da muss ich mich nicht noch mit dem ganzen Kindergarten rumschlagen!", keifte er. Ich meinte sowas wie leichte Eifersucht, Trauer, Schmerz und Einsamkeit in seinen Blick gesehen zu haben, aber das war nur wie ein kurzes Glitzern, so schnell plötzlich da, wie wieder weg.
Kaiba drehte sich wieder weg. „Kaiba, warte doch!", versuchte ich ihm hektisch am Gehen zu hinern, indem ich ihn am Ärmel zog. Er solte nicht gehen. „Niemand kann ewig allein sein, Kaiba!", schrie ich.
Kaiba tätschelte meinen Kopf. „ Ich bin doch nicht allein...", war sein einziges Kommentar dazu.
Dann ging er wirklich weg. „Wir sehen uns nach der Schule...", flüsterte er mir noch kurz ins Ohr, bevor ich ging.
Die anderen sahen dieser ganzen Szene nur zu, ohne ein einziges Wort zu sagen.

„Sag mal Joey, warum trägst du eigentlich einen Schal? Es ist doch kein Winter...Warum also? Bist du erkältet?", wollte Tea wissen. „Nein ich bin nicht erkältet.", antwortete ich ehrlich. "ja und warum hast du ihn dann an? Zieh in doch aus.", meinte Yugi leicht verwirrt. „ D-Da-Da-Das kann ich nicht!", antwortete ich schnell. Mein Herz raste.
Niemand sollte sehen was sich unter em Schal verbirgt. Vorallem, weil sie sonst sofort dahinter kommen würden.
Oh„Hey Joey....Darf ich dich was fragen? Du und Kaiba seid ja ziemlich oft zusammen in letzter Zeit...Seit ihr....jetzt richtig "zusammen" oder hast du es ihm immer noch nicht gesagt?", wollte er wissen. „Nun, wir sind swas ähnliches wie zusammen...Ja, schätze schon...", antwortete ich ehrlich. Konnte man das was zwischen mir und Kaiba war wirklich eine Bezieung nennen? Nun, immerhin war ich abgesehen von Mokuba- der es auch nicht immer schaffte- der Einzige, der zu Kaiba durchdringen konnte. „Dann ist das unter deinen Schal...?", fing Yugi an, schien sich aber nicht zu trauen, diesen Satz je zu beenden. „Äh ja.....", antwortete ich nur knapp, rot angelaufen wie eine Tomate.
„Hey Yug....Du siehst so traurig aus....", bemerkte ich. „Ich vermisse einfach nur den Pharao, das ist alles...", meinte er und schaute zu Boden. „Er war der einzige, der mich wirklich immer verstand.", sagte Yugi.
„Weil er auch der einzige war, der so eng mit dir verbunden war.", fügte ich hinzu. Damit meinte ich nicht nur ihre Freundschaft, sondern auch, dass die beiden sich für lange zeit sogesehen einen Körper teilten.
Yugi seufzte. „Gibt es wirklich keine Chance ihn wiederzusehen? Ich meine, hätte es denn keine andere Lösung geben können? Sicher, er ist der Pharao und er musste seinen Pflichten nachgehen, aber hätte er mich nicht mitnehmen können? Hätte ich nicht einfach hinterher springen können?", fragte Yugi. Er schien die Fragen nicht mir zu stellen, sondern eher sich selbst und seinen Schicksal. „Du vermisst ihn wirklich sehr, oder?", fragte ich ihn und klopfte ihm leicht auf die Schulter. „Das wird schon wieder, Yug.", zugegeben, dies war nciht besonders gut um Jemanden aufzuheitern, aber ich wusste nicht was ich sonst sagen sollte. Ich wollte Yugi nur mitteilen, dass ich für ihn da bin und ihm sofern es möglich ist um jeden Preis helfe. „Ich vermisse ihn so sehr. Er war wirklich rund um die Uhr für mich da. Mit ihm ist auch ein großer Teil von mir gegangen. Ich vermisse alles so sehr. Jede Berührung, jedes aufmunternde Wort, jedes Duell bei dem ich an seiner Seite gekämpft habe...", murmelte er vor sich hin und

fing an zu weinen.
Ich wusste nicht wie viele etliche Tränen er wegen seinen ehemaligen Partner schon vergossen hatte.
Aber sicher weinte er jede Nacht. Es nagte immer wieder an ihm.
Er wollte nie gehen. Yugi war stärker als ich. Zwar nicht körperlich, aber er hatte eine stärkere Seele und ein stärkeres Herz, vermutlich auch einen stärkeren Willen. Ich konnte ihn nicht länger so deprimiert sehen.
„Eure Schicksale sind doch verbunden, oder? Und solange sie das sind gibt es immer eine Chance auf ein Wiedersehen!
Ich bin mir sicher der pharao hat dich nicht vergessen und vermisst dich auch. Solange du daran glaubst, werdet ihr euch sicher wiedersehen können.", versuchte ich ihn aufzuheitern.
Und ich glaubte wirklich an das, was ich da sagte. Ich war mir sicher, dass die beiden sich wiedersehen würden, wenn auch nicht in diesen Leben. „Danke Joey. Tut mir leid, dass du dir das jetzt anhören musstest.", entschuldigte er sich bei mir. „Was? Hey Yugi! Wir sind doch Freunde! Das habe ich gern gemacht! Ich hoffe du kannst wieder fröhlich werden!", gab ich zur Antwort. „ Du auch, Joey. Aber du bist ja auf dem besten Wege....Viel Glück mit Kaiba! Aber tu mir den Gefallen und vergiss uns nicht, ja?", fragte Yugi und zwinkerte mir zu. „Könnte ich nciht! Ihr seid doch meine besten Freunde!", rief ich. Yugi nickte lächelnd.

"Mr. Wheeler, darf ich sie bitten ihren Schal auszuziehen? Falls sie es nicht bemerkt haben sollten...Wir haben noch keinen Winter.", meinte die Lehrerin und sah mich abwartend an. Ich sah hektisch zu Kaiba rüber, dieser grinste nur.
„Schön, dass ihn das wenigsens amüsiert...", dachte ich und seufzte. „Wir warten!", drängte die Lehrerin.
Sie war sonst immer wirklich nett, aber nicht wenn es um etwas ging, was den Unterricht aufhielt....
„Ich kann den Schal nicht ausziehen...ich bin erkältet", benutzte ich die gleiche Ausrede wie vor hin.
„Schon klar, du hast nichteinmal gehustet! Jetzt zieh schon den Schal aus, du Pussy!", schrie ein Mitschüler.
„Auf`s Maul?", konterte ich. Er schluckte. Er wusste mit Joey Wheeler sollte man sich nicht anlegen, wenn es um Prügeleien geht. Und bei Duell monsters auch nicht, aber das so nebenbei.
„Aber er ht schon recht, sie haben nicht einmal gehustet, dann können sie keine Erkältung haben...", meinte die Lehrerin zustimmend. „Ich bitte sie, lassen sie mich damit in Ruhe. Das ist....echt peinlich für mich, ja?", bat ich sie mich in Ruhe zu lassen. Nun stand Kaiba auf. „So,so...So ist das also...", meinte er, sein fieses Grinsen beibehaltend.
„Ich meine geht es noch auffälliger?", fragte ich ihn. Die Klasse verstummt kurz und begann dann zu tuscheln.

„Was könnte das wohl sein?"- „Ich wusste ja schon immer, dass Wheeler nicht alle Tassen im Schrank hat, aber warum so ein Aufriss um einen lächerlichen Schal." - „ Noch wichtiger ist aber was Kaiba mit der ganzen Sache zu tun hat! Es scheint ihn zu amüsieren! Außerdem hält der sich doch sonst aus allem raus." - „Stimmt, der redet soch sonst mit niemanden." - „ Wir sind es doch nicht wert, dass er mit uns

redet....Wieso dann Wheeler?"- „Wer weiß, vielleicht haben die beiden sich geprügelt und Joey hat Wunden davon gezogen und trägt den Schal um das zu verdecken?"-
"Hm... Ich weiß, dass Joey sich gerne geprügelt hat oder leicht aufbrausend ist, ist ja bekannt, aber...das glaube ich nicht....."- „ Das glaube ich auch eher weniger..."- „Vielleicht ist es ein Knutschfleck! Ich würde den so verdecken..." - „Kyaaaah~ Wie niedlich" - „Soweit ich weiß hat Joey aber keine Feundin..."- „ Vielleicht ist der Knutschfleck von einen Typen? "- „Dann is er schwul?"- „Kann ich doch nicht wissen. Er hängt doch nur noch mit Tea, Yugi und Tristan ab." - „Und mit Kaiba" -„Echt jetzt?" - „ Ja, aber auch erst seit kurzem. Einige sagen er wohnt sogar bei ihm."-
„Wieso das denn?"- „ Das weiß keiner so genau!" - „Vielleicht ist er ja mit dem zusammen."- „ Würde einiges erlären, oder?"- „definitiv!"- „Awww, das wäre doch niedlich!" - „Ja, das wäre wirklich süß!"- „Geht`s euch noch gut?Was ist an zwei Typen die rumknutsschen so niedlich?"- „ Das versteht ihr Typen eben nicht! Und mal ehrlich : Egal was für ein arrogantes Arschloch er ist, ich gönne Kaiba eine Beziehung. Jeder sollte glücklich werden dürfen." - „Ja aber Kaiba und Wheeler? Das ist wie Feuer und Wasser! Die passen echt garnicht! "- „Voll abartig, alter!" -„Gegensätze ziehen sich an?"- „Trotzdem komisch..."- „Das löst das ominöse Schalproblem jetzt aber nicht...."- „ Wir sollten der Sache auf den Grund gehen!"
Ich und Kaiba hörten allerdings garnicht richtig zu. „Wenn du das auch noch so auffällig machst! Du hättest den einfach mit Stolz und würde tragen können, dann hätten dich einige gefragt ob du `ne Freundin hast und du hättest ja gesagt, was ist denn schon dabei?", meinte Kaiba.
„Aha, also ist es doch ein Knutschfleck!"- „Scheint so." - „Ja, die Frage ist von wem..."- „ Von Kaiba."- „Aber er sagte doch FreundIN und ich denke nicht, dass Kaiba ein Mädchen ist..."- „ Das hat nichts zu heißen, vielleicht ja auch nur als Notlüge oder Ausrede." - „ Stimmt!"- „ Auch wieder wahr."

„DAS REICHT JETZT! ALLE, RUHE ODER IHR SCHREIBT EINEN 5 SEITEN AUFSATZ ÜBER TUSCHELN UND DISKUTIEREN IM UNTERRICHT!", schrie die Lehrerin. Alle waren sofort leise.
„Mr. Wheeler, Mr. Kaiba, setzt euch hin!", meinte sie. „ Ihr kommt nach dem Unterricht zu mir!"
Na toll, auch das noch! Zum Glück kam mir der Unterricht dieses Mal nicht alzu lange vor.
„Joey, warum um alles in der Welt wolltest du denn den Schal nicht ausziehen? Das hat wertvolle Unterrichtszeit gekostet.", meinte sie. „ Tut mir leid...", entschuldigte ich mich. „ Darunter ist...ein Knutschfleck.", gestand ich.
Außer Kaiba war ja niemand hier und er war ja schuld daran. Der schien sich innerlich ins Fäustchen zu lachen, auch wenn er nach außen hin nur grinste. „ Ein Knutschfleck? Aber wieso hast du das nicht einfach gelassen?", fragte sie verwundert. „ Oh, sie haben ja keine Ahnung vo wem der ist...", murmelte ich vor mich hin.
Ich blickte hastig zu Kaiba und warf ihn einen "Schnell, bitte tu irgendwas! Ich will verdammt nochmal nach Hause und nicht schon wieder Ärger wegen irgendwelchen Kleinigkeiten bekommen."- Blick zu. Kaiba seufzte.
„Lassen sie Joey einfach gehen, das ist meine Schuld.", meinte er kühl. Nahm er grade die Schuld auf sich?
Ich konnte es kaum glauben.
„Was meinen sie damit?", wollte die Lehrerin verwundert wissen. „Sag nichts, sag nichts, sag nichts, sag nichts!", bat ich in Gedanken. Kaiba wusste wie peinlich mir das

Ganze war und wollte natürlich noch einen drauf setzen.
Er sagte nur: „ Mein Freund, meine Verantwortung, nicht wahr?", damit nahm er meine Hand, tog mich aus dem Klassenzimmer und ließ die sichtlich verwirrte Lehrerin im Klassenzimmer zurück.
Ich konnte sie noch „Wo die Liebe hinfällt....", säuseln hören.
Aber warum hatte Kaiba das gemacht? Wollte er mich wirklich nur ärgern?
man, warum musste es auch eine so offensichtliche Stelle sein? Er liebte es doch so mich zu ärgern....
„Was? Warum das denn?", wollte nun auch Tristan wissen. „Wisst ihr was? Ich bin doch erkältet.", sagte ich fix und hustete demonstrativ, natürlich nicht echt. „Joey...Was ist los mit dir? Seit du von uns weg bist, benimmst du dich so komisch...", sagte Tea. Tristan nickte. Yugi sah nur schweigend zu Boden. Er wusste ja einiges.
„Also äh...Ich muss mal los...", meinte ich rasch und rannte ohne ein weiteres Wort zu sagen weg.